



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

*Ich steh' an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring' und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin
und laß dir's wohl gefallen.*

*Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast dich mir zu eigen gar,
eh' ich dich kannst', erkoren.
Eh' ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.*

*Ich lag in tiefer Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' und Wonne.
O Sonne, die das werthe Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen.*

*Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib' ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär'
und meine Seel' ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen.*

Paul Gerhardt



Foto: AROchau - Fotolia

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Elbe-Elster,

Weihnachten steht wieder vor der Tür, ein Fest des Friedens und der Freude, Tage der Besinnung. Nutzen wir diese Zeit innezuhalten, Hektik, Angst, Stress abzubauen und in unseren Familien Frieden und Ruhe einkehren zu lassen.

Wir wünschen Ihnen allen für die festlichste Zeit des Jahres ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest sowie für das bald beginnende Jahr 2016 Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen.

Dr. Christian Heinrich-Jaschinski
Christian Heinrich-Jaschinski, Landrat

Thomas Lehmann
Thomas Lehmann, Kreistagsvorsitzender



Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.lkee.de

Aus der Kreisverwaltung

Notstromaggregat sichert Tankbetrieb bei Stromausfall

Landrat übergab neues Gerät an Verkehrs Management Elbe-Elster GmbH für Katastrophenfall

Der Landkreis Elbe-Elster investiert weiter in den Katastrophenschutz. Am 9. Dezember hat Landrat Christian Heinrich-Jaschinski offiziell ein neues mobiles Notstromaggregat an die Verkehrs Management Elbe-Elster GmbH in der Betriebsstelle Herzberg übergeben. „Der Landkreis ist bestrebt die Ausrüstung im Brand- und Katastrophenschutz weiter zu verbessern. Mit modernen Einsatzgeräten können wir in Notfällen schneller und wirkungsvoll handeln. Jede Investition in den Katastrophenschutz ist gleichzeitig eine Investition für mehr Schutz und Sicherheit unserer Bevölkerung“, sagte der Landrat. Mit dem Notstromaggregat kann der Tankstellenbetrieb auch bei lang anhaltenden Stromausfällen aufrechterhalten werden. So soll im Katastrophenfall die Betankung von Einsatzfahrzeugen mit Diesel über die Tankstellen der Verkehrs Management Elbe-Elster GmbH

gesichert werden. Ein weiteres Gerät wurde in der Betriebsstelle Finsterwalde stationiert. Beide Aggregate können durch ihren mobilen Einsatz auch an anderen Betriebsstellen zum Einsatz kommen. Für die neuen Geräte haben der Landkreis und die Verkehrs Management Elbe-Elster GmbH rund 10.000 Euro investiert.

Notstromaggregate sind Einrichtungen, die aus vorhandenen Ressourcen (in diesem Fall Diesel) elektrischen Strom erzeugen, um von Stromnetzen unabhängig zu sein. Hierbei bilden eine Verbrennungskraftmaschine und ein Generator zur Stromerzeugung eine Einheit. Solche mobilen oder stationären Geräte können überall dort Anwendung finden, wo ein öffentliches Stromnetz fehlt oder der Ausfall des Stromnetzes gravierende Folgen nach sich ziehen würde - wie z. B. in Krankenhäusern, chemischen Anlagen oder Serverräumen.



Margitta Zerna-Beck, Geschäftsführerin der Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH, Ordnungsamtsleiter Reiner Sehring, Eike Schröter, Sachbearbeiter Katastrophenabwehr beim Landkreis und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (v. l. n. r.) bei der Übergabe des Notstromaggregats auf der Betriebsstelle Herzberg.

Die Arbeit des Katastrophenschutzstabes des Landkreises Elbe-Elster wird ebenfalls durch ein Notstromaggregat abgesichert.

Es gewährleistet, dass der Stab auch bei Stromausfall

arbeitsfähig ist und somit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Verwaltungen der Kommunen als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

(tho)

Kreisverwaltung gibt Geld für Weihnachtskarten anders aus

Landrat überreichte Spende in Höhe von 2.500 Euro an die Tafeln des Landkreises

„Spenden statt Karten“, so lautet in diesem Jahr das Motto beim Landkreis Elbe-Elster. „Wir verzichten auf den Versand von Weihnachtskarten und geben das eingesparte Geld für Karten und Porto für einen guten Zweck aus“, erklärte Christian Heinrich-Jaschinski die Aktion. Der Entscheidung zugrunde liegt die Tatsache, dass es besonders während der Adventszeit an jeder Ecke prall gefüllte Festtagstafeln mit lauter Leckereien gibt. Doch nicht für jeden. Viele Menschen - auch im Landkreis Elbe-Elster - wissen im Alltag nicht, wie sie satt werden sollen. Die Tafeln im Landkreis in Herzberg, Bad Liebenwerda und Finsterwalde setzen sich für bedürftige Menschen ein und sorgen in vielen Fällen für einen gedeckten Tisch. Christian Heinrich-Jaschinski: „Die Bedürftigkeit

ist leider immer noch aktuell. Unsere Unterstützung kommt über die Tafeln unmittelbar bei den Menschen unserer Region an. So soll unsere Weihnachtsbotschaft sein.“

Am 8. Dezember empfing Landrat Christian Heinrich-Jaschinski Vertreter der Tafeln aus dem Landkreis in der Kreisverwaltung in Herzberg und überreichte ihnen einen symbolischen Scheck in Höhe von 2.500 Euro. Der gerundete Betrag wird anteilmäßig der Nutzern vergeben.

„Auch wenn wir als Landkreis auf den Versand von Weihnachtskarten verzichten“, so der Landrat, „wünschen wir von Herzen allen Bürgern, Partnern und Freunden eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2016. Möge der Tisch für alle im Landkreis Elbe-Elster immer gut gedeckt sein.“

Träger der Tafeln in Herzberg und Bad Liebenwerda ist der Arbeitslosenservice vom Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e. V. In Finsterwalde kümmert sich die evangelische Kirche um das gleiche Anliegen.

Im Monat werden von den Tafeln im Landkreis rund 4.500 Menschen regelmäßig mit Lebensmitteln versorgt. Letztere stellen Sponsoren zur Verfügung. Um die Entgegennahme und Ausgabe kümmern sich rund 90 Ehrenamtliche. (tho)



Zur Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit überreichte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski einen symbolischen Scheck über 2.500 Euro an Dittgard Hapich, Gerhard Strauß und Lorlita Weimann (v. l. n. r.) von den Tafeln in Herzberg, Bad Liebenwerda und Finsterwalde.

Anzeigen

Informationsbesuch im Biosphärenreservat Rhön

Landrat und Begleitung zu Gast im Groenhoff-Haus Wasserkuppe, im NABU-Haus am Roten Moor, bei Rhönsprudel sowie bei Direkt- und Regionalvermarktern

Die Rhön gehört zu den außergewöhnlichsten Mittelgebirgslandschaften Europas und wurde 1991 von der UNESCO als Biosphärenreservat ausgezeichnet. Damit ist sie Teil eines weltweiten Verbundes herausragender Natur- und Kulturlandschaften und gilt als internationale Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Grund für Landrat Christian Heinrich-Jaschinski am 2. und 3. Dezember die Region am Dreiländereck von Hessen, Bayern und Thüringen am Standort Fulda zu besuchen, um sich vor Ort über die Anfänge und die Entwicklung der Rhön als Biosphärenreservat zu informieren. „Wir haben uns vor drei Jahren zusammen mit den Landkreisen Dahme-Spreewald und Oberspreewald-Lausitz auf den Weg gemacht, aus den Naturparken Niederlausitzer Heide-landschaft und Niederlausitzer Landrücken ebenfalls ein UNESCO-Biosphärengebiet zu formen. Es geht nicht nur um die Zukunft der beiden Naturparke. Mit der Idee eines gemeinsamen Biosphärenreservats Niederlausitz verbinden wir einerseits die Chance, unsere Region mit ihrer einzigartigen Naturlandschaft bekannter zu machen und andererseits auch weiterzuentwickeln“, sagte der Landrat. Begleitet wurde Christian Heinrich-Jaschinski vom Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH, Jens Zwanzig und der Landtagsabgeordneten Anja Heinrich. Die Delegation aus dem Elbe-Els-



Besuch bei einem Direktvermarkter im Biosphärenreservat Rhön: Dort bekommen Verbraucher vom Apfel-Dessertwein über Apfelsenf, Apfelweingelee oder Apfelscherry-Trüffel viele leckere Produkte aus der Region zum Eigenverzehr oder als Geschenk.

ter-Landkreis besuchte u. a. das Groenhoff-Haus Wasserkuppe in Gersfeld. Das 1998 eröffnete Informationszentrum ist eine Bildungseinrichtung mit Medien- und Tagungsräumen, die außerdem Dauer- und Wechselausstellungen zu Rhöner Kunst, Kultur, Natur und Regionalentwicklung und einen Regionalwarenladen beherbergt. Zusätzlich ist dort die Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Hessische Rhön und die Jugendbildungsstätte des Landkreises Fulda untergebracht. Im Biosphärenreservat Rhön spielen Moore eine besondere Rolle. Natürliche Lebensräume liegen meist in den streng geschützten Kernzonen. Im Naturschutzgebiet „Rotes Moor“ wurden die abgetorften Flächen wieder vernässt, Fichtenforste geschlagen. Sich selbst überlassen, beginnt das Moor hier und da wieder zu

wachsen. Erlebbar wurde dies für die Elbe-Elster-Besucher im und um das NABU-Haus am Roten Moor, wo die Ausstellung „Moorfibel“ darüber informiert und faszinierende Wege direkt ins Moor führen. Die einzigartige Naturlandschaft ist die Heimat des traditionsreichen Familienunternehmens Rhön-Sprudel, zu dem seit vielen Jahren die Mineralquellen Bad Liebenwerda im Landkreis Elbe-Elster gehören. Rhön-Sprudel zählt heute zu den großen Mineralbrunnen Deutschlands und den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Der geschäftsführende Gesellschafter, Christian Schindel, informierte die Gäste bei einer Betriebsführung am Firmensitz in Ebersburg-Weyhers über das langjährige Engagement des Unternehmens für Umwelt und Natur. „Der Erhalt unserer Naturlandschaften liegt uns ebenso am

Herzen wie die Natürlichkeit unserer Produkte. Unter anderem arbeitet Rhön-Sprudel eng mit dem Biosphärenreservat Rhön zusammen und unterstützt verschiedene Projekte, zum Beispiel zur Umweltbildung.“ Auch das Projekt Biosphäre in Südbrandenburg wird vom Getränkehersteller positiv begleitet. Zusammen mit der Deponiegesellschaft Schwarze Elster mbH, Deponie Hörlitz, hat er eine Machbarkeitsstudie zum UNESCO-Biosphärengebiet Niederlausitz mitfinanziert.

Die Stippvisite im Biosphärenreservat Rhön rundete ein Besuch bei Direkt- und Regionalvermarktern ab. Dort erfuhren der Landrat und seine Begleitung: Aus Äpfeln der Region wird heute weit mehr als Saft und Apfelwein. Sie finden Verwendung beim Kochen in der gehobenen Gastronomie, in raffinierten Desserts oder beim Brennen von edlen Schnäpsen. Es gibt sogar den umgangssprachlich als „Rhöner Apfelscherry“ bezeichneten Apfel-Dessertwein. Der braucht sich hinter seinem spanischen Vorbild nicht zu verstecken. Hinzu kommen Produkte wie Apfelsenf, Apfelweingelee oder Apfelscherry-Trüffel. Und anstelle des von Hamburg bis München gleich schmeckenden Radlers wird in Rhöner Gaststuben das „Öko-Bier & Apfel“ ausgeschenkt. Ohne zuckerhaltige Limonade, dafür mit naturtrübem Apfelsaft von der Streuobstwiese nebenan. (tho)

Landrat ruft zu mehr Mitmenschlichkeit auf

Neujahrsansprache ab 30. Dezember im Elbe-Elster-Fernsehen zu sehen



Foto: Kai Hüttner
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski

In seiner Neujahrsansprache erinnert Landrat Christian Heinrich-Jaschinski an die friedliche Revolution in der DDR, die Deutsche Einheit und die Gründung des Landes Brandenburg vor 25 Jahren. Der Landkreis Elbe-Elster repräsentierte zum Beispiel das Land Brandenburg am Tag der Deutschen Einheit auf der Ländermeile in Frankfurt am Main. „Für mich ist es immer noch ein großes Glück, dass wir Deutschen heute ganz selbst-

verständlich in einem Land leben“, erklärte der Landrat.

25 Jahre danach könne eine positive Bilanz auch der Kreisentwicklung gezogen werden. „Unsere Städte und Dörfer erstrahlen in neuem Glanz. Wir kommen wirtschaftlich weiter voran, die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit der Deutschen Einheit. Und wir bieten gute Lebensbedingungen für alle Generationen“, bilanzierte der Landrat.

Der Landkreis Elbe-Elster sei heute eine Region zum Leben und Arbeiten. „Eine große Leistung der Menschen bei uns, für die ich als Landrat sehr dankbar bin und auf die wir alle gemeinsam stolz sein können“, so Christian Heinrich-Jaschinski. „Und es liegt an uns allen, dass wir weiter so gut vorankommen. Ich bin mir sicher, das wird gelingen.“ Als große Herausforderung nannte der Landrat die Aufnahme der zu uns kommenden Flüchtlinge. Diese müsse möglichst gut organisiert werden. Land, Landkreis und Kommunen seien gemeinsam in enger Verantwortungsgemeinschaft gefordert.

„Vordringlich ist dabei nach

wie vor, erst einmal dafür zu sorgen, dass die Flüchtlinge ein Dach über dem Kopf haben. 2015 waren das immerhin 1.700 Menschen, für die wir kurzfristig eine Bleibe organisieren mussten. Die langfristige Herausforderung heißt aber Integration. Wir müssen denen, die bleiben, einen Platz in unserer Mitte bieten, und sie selbst müssen diesen Platz in unserer Gesellschaft wollen“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski. Das ist ein Prozess, der gar nicht früh genug begonnen werden könne. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski nutzte die Gelegenheit, um sich für die großartige Arbeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises, der Städte und Gemeinden zu bedanken. Die tatsächliche Integrationsarbeit werde in den Kommunen geleistet, sagte er. „Viele Ehrenamtliche engagieren sich dort unermüdlich, um die Flüchtlinge gut aufzunehmen. Herzlichen Dank allen, die sich so hilfsbereit einbringen.“

Der Landrat zeigte sich überzeugt davon, dass es richtig ist und bleibt, „dass wir Flüchtlinge, die in ihrer Heimat Krieg, Gewalt, Verfolgung

und Terror ausgesetzt sind, in Deutschland und auch bei uns im Landkreis aufnehmen. Und ich werbe bei den Menschen dafür, dass wir offen bleiben und helfen.“

Wichtig sei, dass der soziale Zusammenhalt im Landkreis gewahrt bleibe. „Mitmenschlichkeit fängt im Kleinen an, mit einem Lächeln oder einer ausgestreckten Hand. Machen Sie den ersten Schritt! Gehen Sie auf andere zu! Bringen Sie sich ein in das Leben in Ihrer Stadt, Ihrem Dorf“, forderte der Landrat die Zuschauerinnen und Zuschauer auf. „Wir alle können beitragen zu mehr Menschlichkeit, Wärme und Zusammenhalt bei uns im Landkreis Elbe-Elster.“

Die Neujahrsansprache wird ab 30. Dezember beim Elbe-Elster-Fernsehen im Kabelprogramm und im Internet auf der Landkreis-Homepage zu sehen sein sowie am 31. Dezember und 2. Januar 2016 im Sat-Programm auf BB-MV-LokalTV, den Lokal-TV-Programmen aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. (tho)

Kreisverwaltung Heiligabend und Silvester geschlossen

Normale Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr/Straßenverkehrsamt mit zusätzlichen Öffnungszeiten/Kreisvolkshochschule und Grundbildungszentrum zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die Pressestelle des Landkreises weist darauf hin, dass die Kreisverwaltung am 24. und am 31. Dezember 2015 geschlossen bleibt.

An diesen Tagen werden keine Sprechzeiten angeboten. Zwischen Weihnachten und Neujahr sowie ab dem 4. Januar 2016 können die Bürger die normalen Öffnungszeiten nutzen.

Das Straßenverkehrsamt in Bad Liebenwerda bietet zu-

sammen mit seiner Außenstelle in Finsterwalde am 23. und 30. Dezember 2015 zusätzliche Öffnungszeiten an. So können in der Führerscheinstelle und der Zulassungsstelle in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr alle Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster (KVHS) und das Grundbildungszentrum Elbe-Elster bleiben vom 21. Dezem-

ber 2015 bis einschließlich 3. Januar 2016 geschlossen. Ab Montag, den 4. Januar 2016, ist das KVHS-Team zu den gewohnten Öffnungszeiten an den Standorten Herzberg, Finsterwalde und Elsterwerda wieder erreichbar.

Das Regionale Grundbildungszentrum befindet sich in den Räumen der Kreisvolkshochschule in Elsterwerda, Schlossplatz 1a. Für alle Fragen zum Thema „Grundbildung“ sind die Mitarbeiterin-

nen unter 03533 6208570 oder grundbildungszentrum@lkee.de zu erreichen. Dort erhalten Besucher Informationen und Beratungen zum Thema „Funktionaler Analphabetismus“.

Jeden Dienstag und Donnerstag steht ab 10.00 Uhr die „Lernstube“ allen offen, die besser lesen und schreiben können möchten. Eine Anmeldung für dieses kostenfreie Lernangebot ist nicht notwendig. (tho)

Landkreis ist bei Unterkunft von Flüchtlingen weiterhin auf Mitwirkung aller Kommunen angewiesen

Unterbringung von Asylbewerbern kann für 2015 bewältigt werden/ Bisher 1.158 Asylbewerber seit Jahresbeginn im Landkreis aufgenommen

Aufgrund der hohen Flüchtlingszahl in diesem Jahr arbeitet auch die Stabsstelle Asyl beim Landkreis Elbe-Elster in der Wohnungsakquise mit Hochdruck. Dies betrifft Gemeinschaftsunterkünfte, Notunterkünfte, Wohnungen und Pensionen ebenso wie Wohnungen in größeren Wohnverbänden.

Bisher können die wöchentlichen Zuweisungen von Asylbewerbern durch vorhandene Plätze in den größeren Gemeinschafts- und Notunterkünften bzw. auch Wohnverbänden, aber auch durch neu akquirierte Plätze in Wohnungen, realisiert werden. Jedoch werden weitere Plätze in Wohnungen nach wie vor dringend benötigt. Insbesondere auch in den Kommunen, wo bisher noch keine oder vergleichsweise wenig Asylbewerber untergebracht sind.

Vergleicht man die bisherige Verteilung nach Kommunen, kommt die Stadt Finsterwal-

de aktuell auf 319 Personen in Übergangwohnheimen und Wohnungen, gefolgt vom Amt Kleine Elster (193), dem Amt Plessa (161), und der Stadt Elsterwerda mit 153 Asylbewerbern. Nur wenige Asylbewerber sind bislang untergebracht in Falkenberg, Mühlberg, Schönwalde und Uebigau-Wahrenbrück. Keine freien Kapazitäten, und damit bislang auch keine Belegungen, verzeichnen die Stadt Sonnewalde, die Ämter Schradenland und Schlieben sowie die Gemeinde Röderland.

In Herzberg wird sich die Zahl von 99 Asylbewerbern ändern, wenn in diesen Tagen damit begonnen wird, das neue Asylbewerberheim in der Herzberger Lugstraße zu belegen. Diese Unterkunft bietet Platz für rund 150 Asylbewerber. Um die Unterbringung der Flüchtlinge auch in Zukunft gewährleisten zu können, hier schaut der Landkreis bereits in das Jahr 2016, müssen kurz-

fristig weitere Wohnungen in den Kommunen erschlossen werden, in denen Asylbewerber untergebracht werden können.

Wenn es bei der wöchentlichen Zuweisung von zuletzt 50 bis 70 Zugängen bleibt, ist sich der Landkreis sicher, kann durch die fortlaufende Wohnungsakquise die Unterbringung für 2015 bewältigt werden. Der Landkreis rechnet damit, dass die künftigen Zugangszahlen voraussichtlich auf ähnlichem Niveau wie 2015, also zwischen 1.500 und 1.700 Asylbewerbern, liegen werden. Die bestätigte Quote liegt seit 4. November bei 1.690 Antragstellern in diesem Jahr.

Flüchtlinge, die nach Deutschland eingereist sind, werden zunächst in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Brandenburg in Eisenhüttenstadt untergebracht, damit sie registriert werden und dort ih-

ren Asylantrag stellen können. Erst dann werden sie nach einem vorgegebenen Schlüssel auf die Landkreise verteilt, die wiederum aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen auf die Mitwirkung aller Kommunen angewiesen sind. Auch der Landkreis Elbe-Elster hat regelmäßig Asylbewerber nach dem Landesaufnahmegesetz aufzunehmen und deren Unterbringung, Versorgung, Krankenhilfe und Betreuung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sicherzustellen.

Die Asylbewerber werden in Gemeinschaftsunterkünften, die an verschiedenen Standorten im Kreisgebiet eingerichtet wurden, aber auch in Wohnungen untergebracht. Nach ihrer Ankunft wird ihnen die Teilnahme an einem Sprachkurs ermöglicht. Außerdem werden über das Jobcenter und die Arbeitsagentur verschiedene Programme angeboten, um Asylbewerber in Arbeit zu vermitteln. (tho/hf)

Tag der offenen Tür im neuen Asylbewerberheim in Herzberg

Landkreis Elbe-Elster lud zum Tag der offenen Tür in die neue Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge nach Herzberg ein

Mehrere hundert Anwohner, darunter auch Vertreter von Initiativgruppen und Integrationsakteure sowie interessierte Mitarbeiter anderer Behörden kamen am Nachmittag des 10. Dezember kurz vor dem Einzug der ersten Asylbewerber zur Besichtigung in das neue Übergangwohnheim für Flüchtlinge in die Lugstraße 3a nach Herzberg. Gekommen waren auch ehemalige Schüler und Lehrer, die sehen wollten, wie die ehemaligen Klassenräume durch Trockenbauwände in ihrer ehemaligen Oberschule zur Gemeinschaftsunterkunft umgebaut wurden. Dezernent Roland Neumann, Sozialamtsleiterin Marina Beyer, Integrationsbeauftragter Jürgen Brückner sowie Mitarbeiter der Stabsstelle Asyl des Landkreises führten die Besucher durch das viergeschossige Objekt und standen für viele Fragen zum Objekt aber auch für



Schlichte einfache Zimmer, ähnlich einer Jugendherberge, gehören zum neuen Übergangwohnheim für Flüchtlinge in der Lugstraße 3a in Herzberg.

fachliche Anfragen zum Thema Asyl zur Verfügung. Bis auf Restarbeiten an den Außenanlagen, sind die Umbauarbeiten, die hier seit 13. April 2015 laufen, abgeschlossen. Die neue Unterkunft bietet mit

43 Bewohnerzimmern Platz für rund 120 Flüchtlinge. Je nach Zuweisung in den Landkreis, ist eine Aufstockung auf 150 Flüchtlinge möglich. Hauptamtlich werden hier zwei Sozialarbeiter und ein

Hausmeister beschäftigt sein. Für Sicherheit sorgen abends und an den Wochenenden Mitarbeiter eines Wachschutzdienstes. Durch das Reinigungspersonal wird die Hygiene der sanitären Anlagen gesichert. Für die Sauberkeit in den einzelnen Zimmern sind die neuen Nutzer selbst verantwortlich. Die gesamte ehemalige Oberschule bietet mehrere Gemeinschaftsräume, Kochinseln, Waschräume, Spiel- und Schlafzimmer und einen Gebetsraum. Das Erdgeschoss ist behindertengerecht ausgestattet, an beiden Giebeln wurden außen Fluchttreppen angebaut. Eine Zufahrt zur Leipziger Straße und die Erneuerung der Einzäunung schlossen sich in den letzten Wochen an. Die Baukosten beliefen sich auf ca. 2 Mio. Bereits seit 14. Dezember erfolgt in der geschaffenen Übergangslösung für Flüchtlinge der Ersteinzug. (hf)

Internationaler Begegnungstag im Landkreis von A bis Z, von Afghanistan bis Zypern

Aktionstag schuf Brücken zwischen Kulturen aus 20 Nationen

Wenn auch 2015 unter anderen Vorzeichen, fand in diesem Jahr wiederum der Internationale Begegnungstag im Landkreis statt. Der Verein „WELT in Elbe-Elster“ e. V. hatte am 4. Dezember in das Bürgerzentrum Herzberg eingeladen und feierte mit rund 270 Gästen, darunter rund 100 Kindern, aus 20 Nationen und aller Altersstufen unter dem Motto: „Kultur erleben - Horizonte erweitern“. Das Hauptziel der Veranstaltung bestand darin, die Akzeptanz und Verständigung zwischen Einheimischen und Zugewanderten zu verbessern und gleichzeitig einen Beitrag zur Integration der Migranten in die Gesellschaft zu leisten. Zum Fest waren Migrantenfamilien, Asylbewerber sowie Bürger des Landkreises Elbe-Elster eingeladen. Neben der Vorstellung der Flüchtlingsinitiativen im Landkreis und des Interkulturellen Begegnungszentrums „WELT“ hatten auch Migranten Gelegenheit, ihre Zuwanderungsgeschichte zu erzählen. So widmete sich der Nachmittag den Fragen rund um die Integration von Flüchtlingen und setzte mit einem breiten kulturellen Teil ein lebendiges Zeichen für die



Auszeichnung der Ehrenamtlichen, die im Bereich Integration von Migranten und Flüchtlingen tätig sind, durch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.

kulturelle Vielfalt im Landkreis. Noch nie waren die Zahlen von Menschen im Asylverfahren und vorläufig Aufgenommenen so hoch wie 2015. Bei den Vorträgen und Gesprächen zeigte es sich, dass die Arbeitsintegration, das Erlernen der deutschen Sprache und die soziale Integration für Migrantinnen und Migranten, die über den Fluchtweg zu uns gekommen sind, besonders schwierig ist. Der Tag reflektierte zusammen mit lokalen Akteuren die Situation vor

Ort. Er war gleichzeitig für die vielen ehrenamtlichen Helfer, die Bildungspaten und Flüchtlingsinitiativen der ideale Ort, die eigene Organisation in der Öffentlichkeit zu präsentieren und neue Kooperationspartner zu finden. Beim musikalischen Auftakt, den Kulturbeiträgen bis hin zu den angebotenen Speisen, schaffte er Brücken zwischen Kulturen und zeigte gemeinnützige und ehrenamtliche Arbeit auf. Für die beiden Hauptorganisatoren, Oksana Fiks und Ganna Engelmann,

war es wichtig, dass Menschen zusammentreffen, um sich in gemeinsamen Aktionen kennenzulernen, miteinander zu kommunizieren und freundschaftliche Kontakte herzustellen. Gerade die vielen ehrenamtlichen Paten stehen für eine Willkommenskultur, die besonders im ländlichen Raum eine wichtige Arbeit leisten. So wurden bei der Veranstaltung auch insgesamt 14 Ehrenamtliche, die im Bereich Integration von Migranten und Flüchtlinge tätig sind, gewürdigt. Dazu gab es neun Freiwilligenpässe und fünf Ehrenamtskarten. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski freute das, als er bei der Begrüßung sagte: „Es gibt im Landkreis Elbe-Elster so viele Menschen, die sich in ihrer Freizeit für ihre Mitmenschen einsetzen. In der Integrationsarbeit werden zusätzlich zu den Maßnahmen des Bundes, der Länder und auf kommunaler Ebene umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeiten ausgeübt, z. B. im sozialen und kulturellen Bereich und in der Bildungsarbeit. Elbe-Elster ist ‚Ort der Vielfalt‘, viele der Einwohner engagieren sich in diesem Sinne für Vielfalt, Demokratie und Toleranz.“ (hf)

externe STELLENAUSSCHREIBUNG

Landkreis Elbe-Elster 
...hier spielt die Musik.

Im Landkreis Elbe-Elster, im Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft besetzen wir zum schnellstmöglichen Termin die Stelle als **SB Direktzahlungen**

Sie erwartet:

- die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe E 9 (VG Vb/IVb, Fg. 1b) TVöD (die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand)
- die Stelle ist in Vollzeit unbefristet zu besetzen

Sie verfügen über:

- einen Fachhochschulabschluss (FH) der Fachrichtung Agrarwissenschaften
- gute landwirtschaftliche Kenntnisse
- gute Kenntnisse im Verwaltungsrecht wünschenswert
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Bürgern
- Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur selbstständigen Weiterbildung
- gute EDV-Kenntnisse
- einen PKW-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke

Wir erwarten:

- Wahrnehmung aller Aufgaben, die dem Landkreis als Pflichtaufgabe nach Weisung zur Umsetzung der EGFL und ELER entsprechend der Rechtsvorschriften des Unionsrechts, des Bundes und des Landes Brandenburg übertragen wurden,
- Interpretation der Umsetzung sämtlicher Landes- und EU-Förderprogramme in den Bereichen Direktzahlungen, AUKM und Cross Compliance,
- Antragsannahme und Bearbeitung einschließlich der Abgleiche mit dem Feldblockkataster, Vor-Ort-Kontrollen sowie der Entscheidung über die Bewilligung bzw. Ablehnung,
- Zahlbarmachung der Fördermittel und Beihilfen,
- Prüfung der Verwendungsnachweise für AUKM-spezifische Anträge,
- Rückforderungen/Schuldenüberwachung,
- Widerspruchsbearbeitung zu Änderungsbescheiden und Sanktionen,
- Kontrolle und Mitwirkung bei der Übertragung von Zahlungsansprüchen

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 4.1.2016 an den:

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/E.

E-Mail: personalamt@lkee.de
Telefon: 03535 – 46 1229

Peter Hans
Erster Beigeordneter

www.lkee.de

Der nächste **Kreisanzeiger** erscheint am 20. Januar 2016. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 11. Januar 2016, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Das nächste **Amtsblatt** erscheint am 20. Januar 2016. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 11. Januar 2016, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de. Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht im Internet unter www.lkee.de/Aktuelles-Kreistag.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Bekanntmachungen anderer Behörden

Einladung zur Genossenschaftsversammlung

Die Jagdgenossenschaften von Prieschka und Reichenhain führen am Samstag, dem 20.02.2016, um 18:00 Uhr ihre gemeinsame Genossenschaftsversammlung durch. Dazu sind alle Mitglieder beider Jagdgenossenschaften herzlich in die Gaststätte „Eichhörnchen“ in Reichenhain eingeladen.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Berichte der Vorstände der Jagdgenossenschaften
- Ausführung der Rechnungs- und Kassenprüfer
- Bericht des Jagdpächters/ Jäger

- Wahl der neuen Vorstände und Kassenprüfer

Anschließend sind alle Mitglieder und ihre Partner zum gemütlichen Beisammensein mit Jagdessen und Tanz eingeladen.

Die Jagdvorstände

Elbe-Elster Klinikum GmbH: 500. Kind in Herzberg geboren

Eddi Loebner aus Doberlug-Kirchhain kam am 9. Dezember zur Welt

Eddi Loebner heißt das 500. Baby, das am 9. Dezember im Herzberger Kreißsaal zur Welt kam. Der kleine Stammhalter von Caroline (29) und Manuel Loebner (34) wurde um 8.19 Uhr geboren. Beim ersten Wiegen und Messen wog er 3.350 Gramm und war 49 cm groß.

Für die glücklichen Eltern ist Eddi bereits das dritte Kind. Zuhause in Doberlug-Kirchhain warten schon sehnsüchtig die beiden Schwestern Ida (7) und Inge (5) auf ihr Brüderchen. „Bis die beiden mit Eddi einen weiteren Spielgefährten haben, werden sie sich wohl

noch ein paar Monate gedulden müssen“, schmunzelt Mutti Caroline.

„So kurz vor dem Jahresende ist das ganze Team der Geburtshilfe schon sehr gespannt, wie viele Babys noch in diesem Jahr ihren ersten Schrei in unseren Kreißsälen abgeben werden“, sagt Chefärztin Dipl.-Med. Roswitha Zeidler. „Im Vergleich zu 2014 ist in diesem Jahr wieder ein Anstieg bei den Geburten zu erkennen“, resümiert die erfahrene Chefärztin.

Dunja Petermann



Mama Caroline Loebner und Kinderkrankenschwester Manuela Hermann (r.) freuen sich über den neuen Erdenbürger. Eddi ist das 500. Baby, welches im Herzberger Kreißsaal das Licht der Welt erblickte.

Foto: EEK/Die Piktografen

Erreichbarkeit der Verkehrs Management Elbe-Elster GmbH

am 24. und 31. Dezember

Die Bürger erreichen die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH am 24. und 31. Dezember zu folgenden Zeiten:

Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz in Finsterwalde, Telefon-Nr. 03531 6500-10

- Bestellung Anruf-Linien-Bus
- Fahrplanauskunft/Tarifauskunft

5.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Fahrgastzentrum (DB-Agentur) in Elsterwerda, Bahnhof

- Fahrausweise DB, VBB, VVO
- Fahrplanauskunft/ Tarifauskunft

6.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Wir wünschen unseren Fahrgästen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie eine gute Fahrt im öffentlichen Personen-Nahverkehr 2016.

Margitta Zerna-Beck

Geschäftsführerin

Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH

Sprechzeiten des Mietervereins Finsterwalde

Regelmäßige Beratungen auch in Elsterwerda, Doberlug-Kirchhain und Herzberg

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus
Jeden Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
sowie
jeden Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in Finsterwalde, Markt 01 - Rathaus

Dienstag	05.01.2016	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	12.01.2016	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	19.01.2016	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	26.01.2016	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	14.01.2016	17.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag	28.01.2016	17.00 - 19.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531/700399

Unsere Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8

Dienstag 29.01.2016 14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Elsterwerda**,

Lauchhammerstraße 24

Montag 25.01.2016 14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Herzberg**, Lugstraße 3

Mittwoch 27.01.2016 um 17.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Claudia Fahrenberger

Büroleiterin und Rechtsberaterin

Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- **Herausgeber:** Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

IMPRESSUM

„Stiftung ElsterWerk“ in Herzberg vom Paritätischen Wohlfahrtsverband ausgezeichnet

Preis für besonders innovative und nachhaltige Angebote vergeben

Seit 1990 unterstützt der Paritätische Landesverband Brandenburg e. V. seine derzeit über 300 Mitgliedsorganisationen in Sachen Gesundheit und Soziales. Der Paritätische und die Stiftung Wohlfahrtspflege Brandenburg würdigten auch in diesem Jahr gemeinnützige Mitgliedsunternehmen mit einem Preis für besonders innovative und nachhaltige Angebote. Es wurden Organisationen ausgewählt, die die 25-jährige Verbandsgeschichte und Verbandskultur entscheidend mitgeprägt haben.

Als ein Träger der ersten Stunde konnte das ElsterWerk mit seiner eingereichten Bewerbung überzeugen und gehört somit zu den drei ausgewählten Preisträgern. Die Freude bei der Preisverleihung am 20. November in der Staatskanzlei Potsdam war sehr groß. Die Auszeichnung mit dem Paritätischen Stiftungspreis 2015 ist eine großartige Wertschätzung für die vielfältigen Leistungen in den Einrichtungen und Diensten.



Dr. Frank Hamann (links), Frau Drümmer und Herr Friedrich (Mitte) sowie rechts daneben Holger Backhaus-Maul als Laudator.
Foto: Simone Ahrend

Auszug aus der Laudatio: „25 Jahre erfolgreiche Verbandsarbeit und 25 Jahre erfolgreiche Arbeit als Sozialunternehmen in Südbrandenburg zeugen gleichermaßen von Mut, Stärke, unermüdlichem Engagement und dem Willen, die Teilhabe für Menschen mit Behinderungen ganz selbstverständlich für alle Bereiche des Lebens zu ermöglichen.“

Die langjährigen unternehmerischen Anstrengungen dieses Trägers im Bereich der Behindertenhilfe sind auch für den Verband sehr wertvoll und in der Öffentlichkeit entsprechend imagefördernd. Das große Leistungsangebot der „Stiftung Elsterwerk“ ist einmalig. Aus dem Nichts aufgebaut, erfolgreich und beständig weiterentwickelt und heute

ein imposantes Sozialunternehmen zum Wohle von Menschen mit Behinderungen ...“ Für das ElsterWerk nahmen Uwe Friedrich, Niederlassungsleiter der Elster-Werkstätten in Kraupa, und Ute Drümmer, Leiterin für Ausbildung und Soziales der Elster-Werkstätten, den begehrten Preis in Empfang.

Glückwünsche und Anerkennung erhielten sie gemeinsam mit Dr. Frank Hamann (Vorstand der Stiftung „ElsterWerk“ und Verbandsratsvorsitzender des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg) an diesem Tag auch durch den anwesenden Ministerpräsidenten Dietmar Woidke, die Sozialministerin Diana Golze, den Bildungsminister Günther Baaske sowie vom Dezernenten und Ersten Beigeordneten des Landkreises Elbe-Elster Peter Hans. (weitere Informationen unter www.stiftung-elsterwerk.de, www.elsterpark-herzberg.de)

Corinna Domschke
PR & Medien ElsterWerk

Alles aus einer Hand!

VOM ENTWURF
BIS ZUR HERSTELLUNG

DIE ETWAS ANDERE VISITENKARTE

KUGELSCHREIBER MIT INTEGRIERTEM FLYER

119 cm² konzentrierte Infofläche für sympathische interne oder externe Unternehmenskommunikation



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster) · Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de
oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Medienberater/-in!



Musikalisches und Nachdenkliches im Advent

Weihnachtsfeier des Blinden- und Sehschwachenverbandes Brandenburg in Elsterwerda

Fröhlich sein und feiern, so hielten es die 35 Anwesenden zur Weihnachtsfeier des Blinden- und Sehschwachenverbandes Brandenburg (BSVB) aus dem Elbe-Elster-Kreis bei ihrem Treffen am 3. Dezember 2015 im „Weißen Roß“ in Elsterwerda. Außer Kaffee und Stollen gab es einiges mehr an Ereignissen und auch Überraschungen für die Sehbehinderten und gegebenenfalls ihre Begleitpersonen. So hat es sich die Landtagsabgeordnete der Linken, Diana Bader, nicht nehmen lassen, dieses Treffen zu besuchen.

Anlässlich dieses auch „Internationalen Tages der Behinderten“ überreichte sie der Bezirksgruppe eine persönliche Spende verbunden mit einem netten Spruch von Ringelnetz. Die Anwesenden bedankten sich mit gut aber auch ernst gemeinter und auch im Detail unteretzter Kritik hinsichtlich der Behandlung von Asylbewerbern, Behinderten und auch Petitionen seitens der Landesregierung. Frau Bader zeigte Verständnis und versprach zur Lösung angesprochener Probleme tätig zu werden.

Keine Kritik gab es für den Gröditzter Frauenchor, der unter Leitung von Christine



Willi Bernd griff trotz seiner 96 Jahre beherzt zur Mundharmonika und spielte Weihnachtslieder für die zahlreichen Gäste der gemeinsamen Weihnachtsfeier im „Weißen Roß“ in Elsterwerda. Personen von links nach rechts: Eckhardt Bernd, Karin Strehle, Willi Bernd und Hans Strehle.

Mittelbach eine überzeugende Leistung bot. So wurden die überwiegend weihnachtlichen Gesänge von den Zuhörern mit viel Beifall bedacht. Abschließend wurden den Anwesenden noch zwei musikalische unerwartete Soloeinlagen geboten, die weniger durch die Musik als mehr durch die damit verbundene Leistung erstaunten. So spielte der blinde syrische Asylbewerber Jamal Melhem (28) „Oh´ Tannenbaum ...“ auf

seiner Gitarre und sang dazu die ersten beiden Strophen in deutscher Sprache. Danach griff Willi Bernd mit seinen bereits 96 Jahren zur Mundharmonika und spielte ebenfalls Weihnachtslieder.

Im Anschluss zu den musikalischen Erlebnissen kamen zwei wichtige Persönlichkeiten zu Wort bzw. auch zur Tat. Das war einmal der Vorsitzende des Landesverbandes von Brandenburg, Bodo Rinas, dessen Brief zum be-

vorstehenden Jahreswechsel verlesen wurde. Anschließend erschien dann einer der „Nachfolger“ des Bischofs von Myra aus dem 3. Jahrhundert, der Nikolaus, und verteilte seine Gaben. Der vorausgehende Gesang, der Nikolaus und das gemeinsame Essen sorgten für Gemütlichkeit und ein fröhliches „Behinderten-Twittern“ ohne Internet.

Zum Abschluss wurde an die nächste Zusammenkunft am 21. Januar 2016 erinnert. Sie findet wieder 14.00 Uhr im „Weißen Roß“ in Elsterwerda mit einem Vortrag und der anschließenden Diskussion zum Thema „Was man über den Islam zum Verständnis in Deutschland lebender Muslime wissen und wie viel Integrationsbereitschaft man erwarten sollte/Wie „steht“ der Islam zu Behinderten?“

An diesem Thema interessierte Bürger können als Gäste an dieser Mitgliederversammlung teilnehmen. Eine vorherige telefonische Anmeldung (Tel.: 03533 3001/Tel.: 03533 3450) ist für die Bereitstellung von Sitzplätzen notwendig.

*G. Zimmermann
BSVB - Bezirksgruppe
Altkreis Bad Liebenwerda*

Kultur/Bildung



Schnuppertag an der Kreismusikschule in Elsterwerda

Kunterbuntes musikalisches Angebot zum Zuhören und Mitmachen für Besucher

Hier spielt die Musik, heißt es am 9. Januar in der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ in Elsterwerda. Dort öffnet die musisch-kulturelle Bildungseinrichtung zeitgleich zum „Tag der offenen Tür“ am Elsterschlossgymnasium Musikinteressierten, Musikern und allen, die es werden

wollen, ab 9 Uhr ihre Türen. Gäste erwartet in den Räumen der Regionalstelle am Elsterschlossgymnasium, Schlossplatz 1a, an dem Tag bis 12 Uhr ein kunterbuntes musikalisches Angebot zum Zuhören, Mitmachen oder einfach nur Entspannen. Besucher haben die Chance, unter fachkun-

diger Anleitung erste musikalische Versuche auf ihrem Wunschinstrument zu unternehmen. Schnupperunterricht an Klavier, Gitarre, Quer- und Blockflöte, Violine, Cello, Saxofon, Trompete oder auch Posaune ist an diesem Tag möglich. Für Fragen zu Unterrichtsinhalten bzw. Ausbil-

dungsmöglichkeiten stehen viele Fachlehrer zur Verfügung. Beginnen kann man die musikalische Ausbildung an der Kreismusikschule bereits im Alter von 18 Monaten; nach oben gibt es keine Altersbegrenzung.

(tho)

Kultur- und Veranstaltungskalender

Donnerstag

24. Dezember 2015

■ **Konzert**

21:30 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, „Orgelmusik im Kerzenschein“ mit Werken von Dieterich Buxtehude und Johann Sebastian Bach, Eintritt frei, Kollekte erbeten

22:00 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, „Musik im Kerzenschein“, Eintritt frei, Kollekte erbeten

■ **Sonstiges**

15:00 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Der Stern von Bethlehem“ - der Sternenhimmel zu Jesu Geburt unter geschichtliche, astronomische und religiöse Aspekten, Voranmeldung unter 03535 70057

16:00 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai Kirche, Weihnachtsspiel

19:00 Uhr, Zeischa, Dorfaner, Weihnachtliche Blasmusik

Sonntag

27. Dezember 2015

■ **Konzert**

16:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche Doberlug, Weihnachtskonzert der Musizierkreises „Laudate“, Flöten-, Orgel- und Vokalmusik mit Lesungen gespickt zum Erholen und Entspannen, Eintritt frei, Kollekte erbeten, Infos unter 035322 2982

Montag

28. Dezember 2015

■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Am Ende ein Fest“

■ **Sonstiges**

14:00 Uhr, Maasdorf, Dorfstraße 7, Rangertour „Spurensuche“, Familien-Nachmittag an der Kleinen Elster, Anmeldung bitte bis 20.12. unter 035341 10192

Donnerstag

31. Dezember 2015

■ **Konzert**

23:00 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, „Meditative

Orgelmusik zum Jahreswechsel“, Eintritt frei, Kollekte erbeten

Freitag

1. Januar 2016

■ **Wanderung**

14:00 - 16:00 Uhr, Fürstlich Drehna, Naturparkinfo im Gärtneriehaus, „Spurensuche im Landschaftspark“, Distanz ca. 2,5 km, weitestgehend barrierefrei, Anmeldung unter 0175 7213054

Sonntag

3. Januar 2016

■ **Konzert**

16:00 Uhr, Plessa, Kulturhaus, „Wiener Johann Strauß Gala-konzert“ - Wintertournee 2016, Kartenvorverkauf: Lausitzer Rundschau

16:00 Uhr, Falkenberg, Katholische Kirche, Weihnachtskonzert, Vokalensemble des Elbe-Elster Kreises, ein Instrumentalkreis, Leitung: Werner Mlasowsky

17:00 Uhr, Gräfendorf, Kirche, Orgelmusik bei Kerzenschein mit Werken von Johann Sebastian Bach und Dieterich Buxtehude, Eintritt frei, Spende erbeten

Montag

4. Januar 2016

■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Life“

Freitag

8. Januar 2016

■ **Comedy**

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, „Uwe Steimle und das Jazz-Trio“ nehmen Sie mit auf eine Zeitreise, denn Zeit heilt alle Wunden, gestern, heute und immer dar, Eintritt: 35 Euro, Kartenvorverkauf in alle Sparkassenfilialen

Samstag

9. Januar 2016

■ **Konzert**

15:00 Uhr, Finsterwalde, Trinitatiskirche, „Ein (be-) rauschendes Konzert zum neuen

Jahr“, Landespolizei-Orchester Brandenburg, Vorverkauf: Touristinfo Finsterwalde, Eintritt: VVK 12 Euro/10 Euro, AK 14 Euro/12 Euro

Sonntag

10. Januar 2016

■ **Konzert**

17:00 Uhr, Saathain, Gut Saathain, festliches Neujahrskonzert präsentiert von Musikern der Sächsischen Staatskapelle CAPELLA MUSICA, Eintritt: 19 Euro, Kartenvorbestellung unter 03533 819245

■ **Comedy**

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Kabarett mit Wigald Boning, Informationen und Kartenvorverkauf unter 035341 10254

Montag

11. Januar 2016

■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Der Chor“

Dienstag

12. Januar 2016

■ **sonstiges**

14:00 Uhr, Falkenberg, Kinder- und Jugendzentrum „Clean“, gemütliche Kaffeetrunde zu Jahresbeginn, um Anmeldung wird gebeten

Samstag

16. Januar 2016

■ **Sonstiges**

12:11 Uhr, Winkel, Gasthof, Zampern

15:00 - 18:00 Uhr, Mühlberg, Kloster, „Märchentag im Kloster“

Sonntag

17. Januar 2016

■ **Konzert**

15:00 Uhr, Finsterwalde, Aula des Oberstufenzentrums, Neujahrskonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt frei

16:00 Uhr, Herzberg, Gemeindesaal „Musikschule

öffnen Kirchen“ von und mit Schülern und Lehrern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt frei, Spende erbeten

■ **Sonstiges**

10:11 Uhr, Winkel, Gasthof, Kinderzampern

15:00 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, „Tanz-T“ für Tanzfreudige

Montag

18. Januar 2016

■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Slow West“

Mittwoch

20. Januar 2016

■ **Sonstiges**

9:00 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Winterzeitgeschichten, Märchen und Gedichte

Freitag

22. Januar 2016

■ **Konzert**

20:00 Uhr, Falkenberg, Jesus-Christus-Kirche, „The Best of Black Gospel“, Vorverkauf: Haus des Gastes Falkenberg, Eintritt: 26 Euro

Samstag

23. Januar 2016

■ **Wanderung**

15:30 - 18:30 Uhr, Försterei Wallhaus bei Lichtena, „Käuzchenrufe im Mondschein“ - Wanderung durch das Lehmanns-Teichgebiet, Distanz ca. 3 km, Anmeldung unter 0175 7213054

Sonntag

24. Januar 2016

■ **sonstiges**

14:11 Uhr, Winkel, Gasthof, Kinderfasching

16:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Multivisionsshow „Sehnsucht Wildnis quer durch Kanada und Alaska“ mit Mario Goldstein, Karten im Vorverkauf, Eintritt: 11 Euro

Ausstellungen

■ **11. Dezember bis 4. Januar 2016,**

Herzberg, Bürgerzentrum, Ausstellungsräume der Bibliothek, „Getroffen“ von Katrin Bautze, dem Freien Malkreis Herzberg und dem Freien Keramikzirkel Falkenberg

■ **bis 4. Januar 2016,**

Bad Liebenwerda, Tourist-Information, „Künstlerische Textilgestaltung“ - Bilder und Broschen von Anni Riedel aus Bad Liebenwerda

■ **bis 10. Januar 2016,**

Elsterwerda, Kleine Galerie Hans Nadler, „Grafik und Plastik“ von C. G. Große aus Doberlug-Kirchhain

■ **bis 31. Januar 2016,**

Doberlug-Kirchhain, Schloss Doberlug, „SEHNSUCHT HIMMEL BLAU“ Biografien und Bilder Altenauer Bewohner und ihrer Höfe von Paul Böckelmann

■ **bis 31. Januar 2016,**

Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Terra incognita - Das Elbe-Elster-Land, eine tausendjährige Kulturlandschaft“ eine Zeitreise durch die Geschichte der Region

■ **bis 14. Februar 2016,**

Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum „Schilder und Bilder - Historische Orientierungs- und Erinnerungshilfen“ aus der Sammlung des Weißgerbermuseums

■ **Dauerausstellung**

jeden 1. Samstag, 14:00 bis 17:00 Uhr;

Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter info@schlieben-berga.de oder Tel.: 035361 416, 035361 80426 oder 035361 80319)

■ **Dauerausstellung**

Jeden **1. und 3. Sonntag,** von **13:00 bis 17:00 Uhr,** sowie **dienstags und donnerstags**

von **9:00 bis 12:00 Uhr**

Sonnwalde, Heimatmuseum, J. G. Haussmann - ein Sonnwalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

■ **Kahnfahrt**

Auf Anfrage **Wahrenbrück Kahnfahrten** Kontakt Herr Karsten Jurischka, Infos unter 035341 23363 oder 0160 97347820

■ **Eltern-Kinder-Kita-Treff,**

immer montags,

17:30 bis ca. 19:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2, „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen; die Kinder können spielen und Kontakte knüpfen

■ **Yoga & Kunst,**

immer freitags,

19:00 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst - Zum inneren Künstler, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797

■ **Kräuterhof Matausch**

jeden Samstag und Sonntag, 11:00 bis 20:00 Uhr, Bönitz, offenes Gartencafé im Innenraum, Führungen mit der Kräuterfrau sind nach telefonischer Absprache möglich 035341 499849

■ **Feuerwehrmuseum Finsterwalde**

sonntags, 10:00 bis 12:00 Uhr, das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist geöffnet, Geschw.-Scholl-Straße

Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsort, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Telefon: 03535 46-5101



Kreisvolkshochschule
Elbe-Elster

Neu im Internet unter **www.kvhs-ee.de**

Kurse Regionalstelle Finsterwalde

Tel. 03531 7176-105 oder -100, vhs.fi@lkee.de

Gebärdensprache Aufbaukurs

Möchten Sie die lautlose Kommunikation Gehörloser aus beruflichen oder persönlichen Gründen erlernen? Schritt für Schritt werden Sie in die lautlose Kommunikation mit Händen, Gesicht und Körper eingeführt. Die Teilnehmer/innen machen Bekanntschaft mit Leben und Kultur der Gehörlosengemeinschaft.

Abschluss mit Zertifikat. Geringe Vorkenntnisse werden vorausgesetzt. Start 15.01.2016, 17:00 Uhr (4 Termine 15./16.01. u. 22./23.01.), Fr., 17:00 - 20:30 Uhr, Sa., 9:00 - 14:00 Uhr, Dozentin A. Schorrardt

Wirbelsäulengymnastik - durch Krankenkassen als Präventionskurs anerkannt

Möchten Sie dem Rückenschmerz vorbeugen und durch eine bewusste Körperhaltung Ihr Wohlbefinden steigern? In der Wirbelsäulengymnastik erlernen Sie rückenschonende Bewegungsabläufe und werden durch ein gezieltes Kräftigungs- und Dehnungsprogramm aktiv etwas für Ihren Rücken tun. Förderung durch Krankenkassen möglich. Start 18.01.2016, Mo., 18:30 - 19:30 Uhr (9 Termine), Dozent S. Schunke

Akademisches Zeichnen

Die Betreuung erfolgt individuell entsprechend des Entwicklungsstandes der Teilnehmer. Der Kurs ist auch als Mappen-vorbereitung für ein Studium geeignet. Start 19.01.2016, Di., 18:15 - 20:30 Uhr (10 Termine), Dozent U. Suberg

Joomla! für Einsteiger

Voraussetzungen: Grundkenntnisse PC und digitale Fotografie
Erstellen Sie schnell und einfach mit Hilfe des Joomla! CMS ohne Vorkenntnisse eine eigene und ansprechende

Website. Start 20.01.2016, Mi., 18:00 - 20:15 Uhr (7 Termine), Dozent A. Steinigk

Sütterlinschrift

Alte Handschriften haben ihre Geschichte und Faszination. In dem Kurs lernen Sie die Schreibschrift „Sütterlin“ kennen. Im Volksmund wird sie auch als „deutsche Schrift“ bezeichnet. Spätestens wenn alte Briefe, Familienurkunden oder Kirchenbücher gelesen werden müssen, ist die Kenntnis dieser Schrift hilfreich. Kursziel ist hauptsächlich, diese Schrift lesen zu können. In Schreibübungen wird auch das Alphabet erarbeitet. Start 20.01.2016, Mi., 18:00 - 20:15 Uhr (10 Termine), Dozent R. Uschner

Spanisch Grundkurs

Start 21.01.2016, Do., 17:00 - 18:30 Uhr, Dozent A. Giraldo Orrego

Standardtänze Grundkurs

Start 22.01.2016, Fr., 18:40 - 20:10 Uhr (10 Termine), Dozentin Ch. Schneider

Grundlagen der Steuererklärung

Vermittlung von Grundkenntnissen für die Steuererklärung anhand der auszufüllenden Formulare. Di., 26.01.2016, 18:45 - 21:00 Uhr (1 Termin), Dozent J. Heyne

Steuerrechtsänderungen

Ohne diese Grundkenntnisse für Berufe wie beim Bauarbeiter, Kraftfahrer, Leiharbeiter, Außendienstmitarbeiter u. a. ist eine korrekte Aufrechnung der individuellen Werbungskosten nicht möglich. Hier hat der Gesetzgeber eine vielfältige Gestaltungsmöglichkeit zugelassen. Start 02.02.2016, Di., 18:45 - 21:00 Uhr (1 Termin), Dozent J. Heynew

Kurse der Regionalstelle Herzberg

Tel. 03535 46-5301,
vhs.hz@lkee.de

MuKi-Turnen (2- bis 4-jährige Kinder)

Bewegung tut schon den Kleinstkindern gut. In den Kur-

sen des Mutter-Kind-Turnen, werden Motorik und Gleichgewichtssinn gefördert. In spielerischen Übungen und im Umgang mit verschiedenen Turngeräten wird ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten. Zwanglos und mit viel Spaß können so Erfolgserlebnisse geschaffen und die Welt der Bewegung erobert werden. Die Kinder können gemeinsam mit ihren Muttis klettern, rutschen, steigen, rennen oder werfen. Das bunte Treiben wird durch kindgerechte Musik untermalt.

Start 04.01.2016, Mo., 16:00 - 17:30 Uhr (10 Termine), Dozentin Nicole Bintig

VaKi-Turnen in Falkenberg

Bewegung tut schon den Kleinstkindern gut. In den Kursen des Vater-Kind-Turnen, werden Motorik und Gleichgewichtssinn gefördert. In spielerischen Übungen und im Umgang mit verschiedenen Turngeräten wird ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten. Die Kinder können gemeinsam mit ihren Vatis klettern, rutschen, steigen, rennen oder werfen. Das bunte Treiben wird durch kindgerechte Musik untermalt. Start 16.01.2016, Sa., 10:00 - 11:30 Uhr (4 Termine), Dozentin Nicole Bintig

Meditations- und Atemtechnik für Jedermann mit Rolf

Steige aus dem Alltag aus, in eine Welt der inneren Ruhe und der Kontrolle über deine Seele und dein Inneres! Werde ein Ganzes mit der Natur und dir selbst! Konzentriere dich auf deine Atmung und lasse deine Energien fließen.

Für ausländische Mitbürger erfolgen die Erläuterungen des Dozenten in englischer Sprache.

Start 04.01.2016, Mo., 10:30 - 12:00 Uhr (10 Termine), Dozent Rolf Domagala

Hatha Yoga am Vormittag für Anfänger mit Rolf

Eine körperorientierte Yoga Form ist der Hatha Yoga. Stress, falsche Körperhaltung, ungenügende Bewegung oder seelische Belastung führen oft zu körperlichen Verspannungen. Durch die Koordination von bewusst langsam ausgeführten Körper- und

Atemübungen wird ein neues Körperbewusstsein entwickelt und kann in den Alltag mitgenommen werden. Die erlernten Übungen helfen, den Herausforderungen des Berufslebens positiv zu begegnen, Stress abzubauen und erfolgreich zu entspannen.

Für ausländische Mitbürger erfolgen die Erläuterungen des Dozenten in englischer Sprache.

Start 05.01.2016, Di., 10:30 - 12:00 Uhr (10 Termine), Dozent Rolf Domagala

Aerobic für Einsteiger und Fortgeschrittene

Aerobic ist eine fröhliche und beschwingte Art sich fit zu halten, und sie fördert das Wohlbefinden. Aerobic-Schritte kombiniert mit choreographischen Elementen helfen Ihnen, die Leistungsfähigkeit Ihres Körpers zu steigern und das Herz-Kreislauf-System anzuregen. Hauptziel sind die Motivation zu langfristiger körperlicher Aktivität sowie die Freude an der Bewegung.

Start 10.02.2016, Mi., 18:15 - 19:15 Uhr (12 Termine), Dozentin Doreen Lehmann

MS Office 2010

Dieser Kurs richtet sich Interessenten, die Grundlagenkenntnisse in den Anwendungsprogrammen Word, Excel, Powerpoint und Outlook erwerben möchten.

Start 12.01.2016, Di. u. Do., 18:00 - 20:15 Uhr (13 Termine), Dozentin Gerit Zscherneck

MS PowerPoint für Einsteiger

Lange Rede - kurzer Sinn? Wollen Sie auch lernen wie Sie MS PowerPoint effektiv nutzen und Ihre aussagekräftigen Folien überzeugend präsentieren können? Von der organisierten Vorbereitung bis zur flüssigen und gewinnbringenden Präsentation - in diesem Seminar lernen Sie das 1 x 1 des erfolgreichen Präsentierens mithilfe von MS PowerPoint.

Start 15.01.2016, Fr., 17:00 - 20:00 Uhr u. Sa 09:00 - 14:00 Uhr (4 Termine), Dozentin Nadin Kramer

Häkeln lernen

Tipps und Tricks zu althergebrachten Handarbeitstechniken des Häkelns und ihre An-

wendung in dem innovativen Chic des MyBoshi-Trends. Start 26.01.2016, Di., 10:00 - 11:30 Uhr (10 Termine), Dozentin Nadin Kramer

Englisch für Ältere (50 Plus) - Grundkurs A2

Ein Kurs speziell für Lernende im reiferen Alter. Dieser Kurs

ist ein Aufbaukurs. Quereinsteiger/innen mit entsprechenden Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.

Lehrbuch: Key A2 von Cornelsen

Start 06.01.2016, Mi., 16:00 - 17:30 Uhr (18 Termine), Dozentin Petra Hollstein

Anzeige